

## Erster Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Königreichs Sachsen.

Von Max Linke, Leipzig.

(Fortsetzung.)

### *Coryphium* Stephens.

*C. angusticolle* Steph. Einige Ex. an der Connewitzer Mühle an Mauern sitzend. 1 Ex. unter Fichtenrinde in der Harth. 37 Ex. aus am Boden liegenden Kiefernästen geklopft. Doberschütz 21. 5. 11, (Dorn).

### *Oxytelus* Gravenhorst.

*O. rugifrons* Hochh. In der Leipziger Umgebung im Dünger, an Birkenfaß und im Genist überschwemmter Wiesen, vereinzelt (Linke).

*O. fulvipes* Er. 1 Ex. 13. 10. 07, bei Altenbach gesiebt (Linke).

*O. Sauleyi* Pand. In Hamster- und Maulwurfsnestern vereinzelt. In ersteren sehr selten.

### *Platystethus* Mannerheim.

*P. capito* Heer. Im Hochwassergenist auf den Schützenhauswiesen vereinzelt.

### *Bledius* Mannerheim.

*B. cribricollis* Heer. 2 Ex. 3. 10. 09, Gundorf (Dr. Reclaire).

*B. dissimilis* Er. 1 Ex. 2. 8. 09, Knauthain (Linke).

*B. erraticus* Er. 1 Ex. 12. 7. 09, im Sande am Bienitz (Linke).

### *Stenus* Latreille.

*S. Rogeri* Kr. 1 Ex. im Hochwassergenist auf den Schützenhauswiesen. 1 Ex. Sprödaer Heide gesiebt. 2 Ex. am Kohlenberg b. Brandis (Linke).

*S. excubitor* Er. 1 Ex. 9. 5. 07, bei Doberschütz aus Moos gesiebt (Linke).

*S. fossulatus* Er. In Sandgruben bei Doberschütz unter kleinen Steinen, vereinzelt. 4 Ex. bei Gabrielahütten.

*S. melanarius* Steph. Im Doberschützer Moor, nicht selten. 2 Ex. im Hochmoor Großer Kranichsee.

*S. subdepressus* Rey. Meine Frau entdeckte diese Art am 11. 8. 10, in einer trockenen Sandgrube bei Doberschütz und machte mich auf den *Stenus* aufmerksam, den sie unter kleinen Steinen fand. Die von den anderen *Stenus*-Arten abweichende Lebensweise veranlaßte mich, in der Vermutung, daß es eine gute Art sein könnte, eifrig nach diesem Tiere zu suchen; wir fanden dann auch mit Freund Dorn eine ganze Anzahl, von denen sich etliche auch an Graswurzeln

aufhielten. Es scheinen alles ♀ zu sein. Ich fand nicht ein einziges Ex. mit männlicher Auszeichnung. Im vorigen Jahre fand ich nur 1 Ex. an derselben Stelle. Wahrscheinlich hatte auch diese Art, wie viele andere Arten an ähnlichen Fundorten, unter dem trockenen und heißen Sommer gelitten.

*S. pumilo* Er. Im Doberschützer Moor, in der Umgebung desselben auf sumpfigen Wiesen und an Gräben, selten. In einer alten Sandgrube unter Moos, häufig. Auch diese Art war nach dem vorigen heißen Sommer in obiger Sandgrube verschwunden.

*S. cautus* Er. 1 Ex. 16. 7. 10, Wahren. 1 Ex. 5. 12. 09, im Genist überschwemmter Wiesen (Linke).

*S. opticus* Grav. 3 Ex. an einem Teichrande unter faulendem Schilf bei Ammelshain (Böhme). 3 Ex. 21. 2. 09, im Genist überschwemmter Wiesen bei Mockau (Linke).

*S. formicetorum* Mannh. Im Doberschützer Moor, nicht selten; in der Umgebung desselben vereinzelt. Ob diese Art als eigene Art zu betrachten ist, ist sehr fraglich. Unter dem großen Material, das ich besitze, sind viele abweichende Stücke, die auch zu *crassus* Steph. gestellt werden könnten.

*S. fulvicornis* Steph. 1 Ex. 26. 7. 11, Großer Kranichsee (Linke).

*S. niveus* Fauv. 1 Ex. bei Öderan (Cohrs). In meiner Sammlung.

*S. nitidiusculus* Steph. Bei Gabrielahütten an Felsabhängen unter Moos, nicht selten. Bei Oberwiesenthal, vereinzelt (Linke).

*S. geniculatus* Grav. In der Leipziger Umgebung, vereinzelt. 3 Ex. bei Gabrielahütten (Linke).

#### *Astenus* Stephens.

*A. pulchellus* Heer. 1 Ex. (Reichert). 1 Ex. 31. 10. 08, bei Connewitz gesiebt (Linke).

*A. angustatus* v. *neglectus* Märk. Bei Brandis und Doberschütz, selten (Linke).

#### *Paederus* Fabricius.

*P. ruficollis* F. Am 14. 5. 1835, am Muldenufer bei Grimma, sehr häufig (Reichert).

*P. brevipennis* Lac. In der Harth und im Kammerforst an trockenen Stellen unter Laub, vereinzelt.

#### *Medon* Stephens.

*M. piceus* Kr. In der Harth und am Bienitz aus Laub gesiebt (Dorn).

*M. brunneus* Er. 4 Ex. 18. 4. 09, am Rabenstein bei Grimma gesiebt (Linke). 2 Ex. 28. 9. 12, bei Leisnig gesiebt (Dorn).

*M. ripicola* Kr. 1 Ex. beim Muldenhochwasser bei Eilenburg. 1 Ex. 17. 7. 07, Hochwasser beim Schützenhaus (Dorn).

*M. apicalis* Kr. An schönen Abenden in Zöbigger an Kolonnadenfenstern, sehr selten (Dorn, Linke).

***Lathrobium*** Gravenhorst.

*L. rufipenne* Gyll. Im Doberschützer Moor, nicht selten. 1 Ex. 17. 6. 11, am Ritterwerder bei Schleußig (Dorn).

*L. castaneipenne* Kol. Bei Wahren aus faulendem Schilf und bei Connowitz aus Laub gesiebt, selten (Linke).

*L. fulvipenne* v. *Letzneri* Gerh. Unter der Stammform und fast ebenso häufig als diese.

*L. fovulum* v. *heteropterum* Epp. In der Leipziger Umgebung im Genist des Hochwassers, selten.

*L. dilutum* Er. 1 Ex. 20. 8. 10, Sellerhausen, in einem Mäuse-nest. 2 Ex. 10. 9. 10, Sellerhausen und 1 Ex. 18. 9. 10, Zweinaundorf, in Hamsternestern (Linke).

***Leptacinus*** Erichson.

*L. parumpunctatus* Gyll. An verschiedenen Orten bei Leipzig unter faulenden Pflanzen, selten (Linke).

***Xantholinus*** Serville.

*X. distans* Rey. Bei *Lasius fuliginosus* Latr., im Mulm hohler Bäume, unter faulenden Pflanzen und unter Laub. In der Umgebung von Leipzig, doch überall selten.

***Gauropterus*** Thomson.

*G. fulgidus* F. In Borna in Gerberlohe. In Großzschocher an einem Hause (Dorn). 1 E. 3. 7. 10, Großsteinberg, (Dr. Reclaire.)

***Othius*** Stephens.

*O. myrmecophilus* Kiesw. In der weiteren Umgebung von Leipzig und im Erzgebirge unter Laub und Moos, häufig. In den Leipziger Auenwäldern ist diese Art recht selten.

***Hesperus*** Fauvel.

*H. rufipennis* Grav. 1 Ex. in der Nonne unter Eichenrinde (Dorn).

***Philonthus*** Stephens.

*P. laevicollis* Lac. 1 Ex. 28. 7. 11, unter faulenden Pflanzen bei Oberwiesenthal (Linke).

*P. addendus* Sharp. 1 Ex. 5. 12. 10, bei Modelwitz im Genist. 1 Ex. 4. 10. 08, Wahren, unter faulenden Pflanzen (Linke).

*P. nitidulus* Grav. 1 Ex. 23. 8. 08, unter faulenden Pflanzen am Bienitz (Linke).

*P. varians* v. *agilis* Grav. In der Umgebung von Leipzig unter faulenden Pflanzen, selten.

*P. nigrita* Grav. Auf moorigen Wiesen und besonders an moosigen Stellen des Doberschützer Moores, nicht selten. Kommt auch am Großen Kranichsee und bei Gabrielahütten vor. Je 1 Ex. bei Großsteinberg und am Schützenhaus. Diese Art ist in der Zahl der Punkte des Halsschildes sehr variabel. Ich besitze außer denen mit normalen Punkten, solche mit zwei aus je vier, fünf und sieben Punkten gebildeten Dorsalreihen des Halsschildes.

*P. vernalis* Grav. Unter Laub, besonders in den Auenwäldern bei Leipzig, unter faulenden Pflanzen und im Genist, häufig.

*P. exiguus* Nordm. 1 Ex. 17. 7. 87, bei Dösen (Reichert).

### *Staphylinus* Linné.

*S. fossor* Scop. In Käfergräben bei Doberschütz und unter Steinen in den Hohburger Bergen, selten. Im Erzgebirge nicht selten.

*S. fulvipes* Scop. 1 Ex. 29. 4. 87, Lindhardt (Frau Gatter). 1 Ex. 19. 5. 87, Harth (Reichert). 1 Ex. Kämmereiforst (Dorn).

*S. latebricola* Grav. 1 Ex. 6. 6. 93, Schkeuditz (Reichert). 1 Ex. 18. 6. 93, Connewitz (Dr. Krieger).

*S. olens* Müll. In Käfergräben bei Doberschütz, sehr selten. 1 Ex. 26. 5. 12, Christofsgrund.

*S. ophthalmicus* Scop. Das erste Ex. wurde von zur Strassen in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts im Leipziger Gebiet an einer toten Katze gefunden (Ber. Reichert). 1 Ex. 26. 7. 07, Klinga (Dr. Rey).

*S. brunripes* F. 1 Ex. unter Steinen in Schleußig auf einem Bauplatze (Dorn). 1 Ex. 9. 5. 07, Doberschütz in Käfergräben (Linke).

*S. ater* Grav. 1 Ex. 26. 9. 09, Kahnsdorf (Dorn).

### *Quedius* Stephens.

*Q. talparum* Deville. In Maulwurfsnestern, die sich an trockenen Orten befinden, nicht selten. In der Umgebung von Leipzig und Dresden, am letzteren Orte selten (Haars). 2 Ex. in Hamsterbauen. 1 Ex. 1894 in der Nonne (Reichert).

*Q. brevicornis* Thoms. Am Fuße von Bäumen, im Mulme und im morschen Holze in der Leipziger Umgebung, sehr selten. 1 Ex. 21. 10. 94, in der Harth in einem Hornissennest gefunden (Reichert). Auch aus Larven gezogen, welche sich in Lindenmulm befanden (Dorn).

*Q. ochripennis* v. *nigrocoeruleus* Fauv. In Mäuse-, Maulwurfs- und Hamsternestern, sehr selten. In diesem Winter bei Doberschütz in Maulwurfsnestern häufig.

*Q. cruentus* v. *virens* Rottbg. Unter faulenden Pflanzen, unter Laub, Rinde und an Kolonnadenfenstern, selten.

*Q. ventralis* Arag. 1 Ex. 7. 6. 08, Kammerforst, in Eichenmulm (Dorn).

*Q. laevigatus* a. *resplendens* Thoms. Im oberen Erzgebirge unter Fichtenrinde, nicht selten.

*Q. tristis* Grav. 1 Ex. 29. 7. 11, Vierenstraße, aus Moos gesiebt (Linke).

*Q. fumatus* Steph. Am Schloßberg bei Döben und bei Golzern, selten (Linke).

*Q. limbatus* Heer. Bei Gabrielahütten, nicht selten.

*Q. humeralis* Steph. Im oberen Erzgebirge, nicht selten.

*Q. obliteratus* E. 1 Ex. 22. 6. 09, in Zöbigker an Kolonnadenfenstern (Linke).

*Q. maurorufus* Grav. 1 Ex. 7. 8. 10, am Rande des Doberschützer Moores gesiebt (Linke).

*Q. lucidulus* Er. 1 Ex. 4. 10. 08, bei Wahren aus Laub gesiebt (Linke). Im Erzgebirge und Lausitzer Gebirge, nicht selten.

*Q. scintillans* Grav. In der Leipziger Umgebung an verschiedenen Orten gefunden (Dorn).

*Q. paradisiannus* Heer. Im oberen Erzgebirge unter Moos, häufig.

*Q. picipennis* Heer. Im Genist überschwemmter Wiesen, an Teichrändern unter faulendem Schilf und an feuchten Stellen unter Moos, nicht selten. 1 Ex. bei Oberwiesenthal.

*Q. fulvicollis* Steph. Wie der vorige, doch viel seltener. In der Umgebung des Doberschützer Moores, nicht selten. 3 Ex. Vierenstraße.

### *Euryporus* Erichson.

*E. picipes* Payk. 1 Ex. bei Gabrielahütten unter Moos (Linke).

### *Acylophorus* Nordmann.

*A. Wagenschieberi* Kiesw. Im Doberschützer Moor besonders auf *Sphangnum*-Inseln, häufig.

### *Tanygnathus* Erichson.

*T. terminalis* Er. Wie die vorige Art, doch liebt diese mehr die Stellen, wo mulmiges Wasser mit zersetzten Pflanzen vorherrschend ist, während jene Stellen mit reinem Wasser und Moos vorzieht. Im Hochmoor (Großer und Kleiner Kranichsee) konnte ich diese und die vorige Art trotz eifriger Sammeln nicht nachweisen.

### *Mycetoporus* Mannerheim.

*M. longicornis* Mäkl. 2 Ex. 12. 10. 09, bei Dorna gesiebt (Linke).

*M. forticornis* Fauv. 13 Ex. 18. 10. 08, bei Kleinsteinberg, 1 Ex. 31. 10. 08, Connowitz aus Eichenlaub gesiebt (Linke).

*M. niger* Fairm. 1 Ex. 29. 7. 11, Vierenstraße aus Moos gesiebt (Linke).

*M. rufescens* Steph. Vereinzelt in der Umgebung von Leipzig.

### *Bryoporus* Kraatz.

*B. cernuus* Grav. 1 Ex. 28. 5. 02, Germaniabab, fliegend gefangen. 1 Ex. Kammerforst (Dorn).

*B. cernuus* a. *merdarius* Ol. 1 Ex. 10. 10. 08, Kohlenberg b. Brandis gesiebt (Linke).

*B. rufus* Er. Bei Olbernau, Gabrielahütten und Karlsfeld, selten.

### *Bryocharis* Lacordaire.

*B. cingulatus* ab. *pseudocingulatus* Reitt. 1 Ex. 19. 3. 11, Kammerforst (Dorn).

*B. inclinans* Grav. 1 Ex. 19. 3. 11, Kammerforst aus Laub gesiebt (Dorn). (Fortsetzung folgt.)

---

## Die mitteleuropäischen Blaps.

Von Dr. Fr. Sokolár, Hof- und Gerichtsadvokaten, Wien.

Probleme, wie das phylogenetische eines ist, lassen sich nicht einer Veste gleich, im Sturmschritt nehmen, im Sonnenlicht erklimmen; ihrer Lösung entspricht mehr der Vergleich mit dem Bezwingen der tiefsten Schlünde und Höhlungen des Erdinnern, ihres Ertappens,erspähens im Finsternen oder im Halbdunkel.

Es war und ist ein Wahn, auf Grund der Flügeldeckenskulptur z. B. bei Caraben deren Phylogenie an den Leib rücken zu wollen, ärger noch ist der Wahn, auf Grund eines heller oder dunkler gefärbten Rüssels eines *Apion* oder auf Grund von helleren oder dunkleren Fühlern oder Schienen oder Decken einer *Haltica* auch nur zu supponieren, das Dunklere oder das Hellere zeige die „unsterbliche“ Stammform, alles andere sei dann davon abzuleiten; allein, ungeachtet aller der mißratenen, mitunter offenkundig verfehlten Schritte und Bahnen kann und wird des Menschen Geist im Erspähen, im Erforschen des besagten Problems nicht erlahmen, er wird mit neuen Mitteln, mit erneuerten Tritten immer wieder andere Objekte sich zur Richtung nehmend, zum Ziele zu gelangen trachten. „Die Wege können verschieden sein, nur der Wille bleibe der gleiche“ sagt ein altes Dichterwort.